

nern; in der That muß man bis zum 31. Dez. 1788 zurückgehen, um einen so tiefen Thermometerstand zu entdecken.

London, 7. Dez. Auf dem Meeting in Birmingham wurden gestern Resolutionen dahin gefaßt, daß das Prinzip der Erbllichkeit aufgegeben und die gesetzgebende Gewalt nur durch vom Volke erwählte Vertreter ausgeübt werden solle.

London, 10. Dez., Abends. Der Prinz von Wales verbrachte den Nachmittag auf das Unruhigste. Athmungsnoth und neuerliche Schwächung der Kräfte sind eingetreten. Die bedenklicheren Symptome sind zurückgekehrt. Man hegt ernsthafte Besürchtungen.

Rom, 7. Dez. (Warum es in Rom schneit.) Seit einigen Tagen hat sich eine in dem hiesigen Klima ungewohnte Frische eingestellt, und heute haben wir sogar Schnee; die Klerikalen nehmen es als eine Heimsuchung des Himmels, welche die „Italiener“ mit „ihrem verwünschten Königreich“ über Rom gebracht haben.

Petersburg, 8. Sept. Bei dem Georgsordenfeste brachte Kaiser Alexander folgenden Toast aus: „Auf das Wohl des Kaisers Wilhelm, des ältesten Ordensritters, auf das Wohl der anderen Ordensritter seiner Armee, deren würdige Repräsentanten heute um mich zu stehen mich mit Stolz erfüllt. Ich wünsche und hoffe, daß die innige Freundschaft die uns verbündet, in künftigen Generationen fortbauern wird, ebenso wie die Waffenbrüderschaft beider Armeen, welche aus unversehrter Zeit datirt. Ich sehe darin die beste Garantie für den Frieden und die geordnete Ordnung in Europa.“

Ueber den Aufstand in Mexiko wird unterm 11. Novbr. berichtet: Im ganzen Lande entstehen erhebliche revolutionäre Bewegungen und bis Neujahr wird eine Aenderung der Regierung erwartet. Das Land war noch niemals in solch ungeordneten Verhältnissen. Außer Durango, wo Porfirio Diaz an der Spitze einer bedeutenden Armee steht, haben sich die Staaten Aguascalientes, Durango, Zacatecas und Coahuila zu Gunsten der Revolutionäre erklärt. In anderen Staaten sind ebenfalls Pronunciamentos erlassen worden, und in mehreren sind die Gouverneure zurückgetreten. In der Armee ferner herrscht große Unzufriedenheit, und mehrere Generale und Obersten haben sich der Revolution angeschlossen. Auch die anderen Offiziere sind unzufrieden und die Regierung ist ohne Macht. Der Schatz ist bankrott und das Volk sängt an, die Revolutionäre zu unterstützen. General Durogo, der bekannte Anhänger des Kaisers Maximilian, hat sich gleichfalls den Insurgenten angeschlossen und befehligt am untern Rio Grande.

Die neuen Maße und Gewichte.

Längenmaß. Das Meter, oder deutsch: der Stab. Mißt Länge, Breite, Höhe ab; An Größe zu vergleichen mit Dem großen, starken Manneschritt. In Zehntel, wenn man es zerstückt, Das Decimeter man erblickt; Es gleicht (auch dieses sei bekannt) Der Breite einer Manneshand. Und Fingernagelbreit erscheint Was man mit Centimeter meint; Auch Neuzoll dieses Theilchen heißt, Ein Hundertstel des Meters weiß. Doch nadelbreit nur zeigt sich Das Millimeter oder Strich; In tausend Theile, winzig klein, Theilt es des Meters Länge ein. Auf's Dekameter (Kette) geh'n Vom ganzen Meter ihrer zehn. Das tausend Meter aneinander Ein Kilometer wird's genannt.

Flächenmaß. Ein Bierck, gleich an jeder Seit', Und auch ein Meter lang und breit, Ein Meter also im Quadrat Man Flächenmaßes Einheit hat. Einhundert solcher stellen dar Die Ruthe im Quadrat, das Ar. Ein Hectar mißt der Wald, das Fcl, So hundert Aren Fläche hält. — Das Meter im Quadrat erträgt Auch, daß man es zertheilt, zerlegt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Zehn Streifen nach der Länge schneib', Theil jeden zehnmal nach der Breit', So werden hundert Theile drauß, Sieht jeder wie ein Bierck aus; Den nenne Decimeter dann, Nur seh' das Wort „Quadrat“ voran. Und willst Du klein're Theile noch, So theile fort — mit Hundert doch; Denn Hundert ist hier Währungszahl, Das merke ein für allemal.

S o h l m a ß.

Das Liter (deutsch: die Kanne) mißt Die Körner und was flüssig ist; Beim halben Liter kommt nun auch Der Name Schoppen in Gebrauch. Das Liter, erst getheilt mit zehn, Gibt Deciliter — wirft's versteh'n; Und auch getheilt mit Hundert dann Man's Centiliter nennen kann. Das Milliliter theilt es ein In tausend Theile nett und klein. An fünfzig Liter wenn man nimmt, So ist's ein Schöffel ganz bestimmt. Die hundert Liter geben baß Das Gettoliter oder Faß.

Gewichtmaß.

Des Mafes Einheit im Gewicht Ist nur das Gramm und andres nicht. Mit zehn getheilt heißt's Decigramm, Ein Hundert nenne Centigramm. Und theilt Du es mit tausend gar, So stellt es Milligramme dar. Zum Neuloth oder Deqagramm Nimm zehn der Gramme Du zusammen; Und tausend Gramme wiegen rund Ein Kilogramm, das sind zwei Pfund. Einhundert Pfunde sind bekannt Als Centner schon im ganzen Land, Und zwanzig Centner lege Du Den kurzen Namen „Tonne“ zu.

Der Maße Grund.

Ein Mittagskreis durchzieht Paris, Der ward gemessen und er wies Als vierzigmillionter Part Das Meter in bekannter Art. Vom Meter nun (auch deutsch: dem Stab) Leit' alle andern Maße ab, Nach sicher richtigem Befund Ist es der Maße fester Grund. Ein Decimeter in Kubik Gibt Dir genau ein Würfelstück, Des Inhalt so viel Wasser faßt, Als Du im Liter vor Dir haßt. Und was an Wasser füllen kann Den Centimeterwürfel dann, Das zeigt (wenn man genau es wägt) Was eines Gramms Gewicht beträgt.

R ä t h s e l.

Man zog mich nach der Länge, Da ward' ich dick, statt enge; Je mehr ich alsdann fresse, So kürztes Maß ich messe.

Auflösung des Räthfels in No. 144: Kupferstich.

Stand des Thermometers am Mittwoch den 12. Morgens 8 Uhr: 20 Grad nach Reaumur. Stand des Barometers: Beständig.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstage, Donnerstage und Samstage. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

No. 148.

Samstag den 16. Dezember

1871.

Einladung zum Abonnement.

Für das I. Quartal 1872 können auf den

Anzeiger für Stadt und Land

sowohl bei dem K. Postamt und Eisenbahnstationen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 fr., halbjährig 1 fl. 16 fr. Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

An die Ortsvorsteher, Volkszählung betreffend.

Die Ortsvorsteher werden besonders darauf aufmerksam gemacht, daß bei Anfertigung der Bevölkerungsliste in der Columnne III (Familienstand) nur die 14 Jahre alten Personen (und nicht die unter diesem Alter) aufzuführen sind. Schorndorf den 15. Dezember 1871. Königl. Oberamt. Schindler.

Revier Abelberg. Steinbruch-Verpachtung.

Am Mittwoch den 20. d. M. Nachmittags 2 Uhr wird in der Steinbruch-Klinge im Fegendbelle bei Unterberken ein Sandsteinfels von vorzüglicher Qualität zur Veräußerung als Werksteinbruch in 2 Abtheilungen im öffentlichen Aufstreich verpachtet werden. Abelberg den 12. Dec. 1871. K. Revieramt.

Wiederholte Aufforde über die Lieferung v. Steinen

zur Unterhaltung der Staatsstraßen auf den Markungen Grunbach, Geradstetten, Hebsack, Winterbach I. und Schorndorf I. werden vorgenommen werden: am Mittwoch den 20. d. M. auf dem Rathhause zu Schorndorf um 11 Uhr und zu Winterbach um 3 Uhr, am Donnerstag den 21. d. M. zu Hebsack um 9 1/2 Uhr, zu Geradstetten um 10 1/2 Uhr und zu Grunbach um 12 Uhr. Den 14. Dezbr. 1871. K. Straßenbau-Inspektion Gmünd.

Liegenschafts-Verkauf.

Die Liegenschaft des verstorbenen Johann Friedrich Specht v. hier kommt am

- Montag den 18. Dezember Nachm. 2 Uhr noch einmal zum Verkauf. Die bisherigen Ankaufspreise sind: 1/2 M. 18,2 Rth. Acker im Hegenau, Erlös 200 fl. 1 1/2 M. 2,2 Rth. Acker am grasigen Weg, Erlös 521 fl. 1 M. 19,0 Rth. Acker im Sünchen, 325 fl. 1/2 M. 43,2 Rth. im Wolfsgarten, 183 fl. 1/2 M. 12,7 Rth. im Holzberg, 166 fl. 1/2 M. 28,6 Rth. Weinberg im Wolfsgarten, 275 fl. 1/2 M. 43,5 Rth. Wiesen im Nischenbach, neben Traubenwirth Hauber und Georg Härer, 266 fl. 1/2 M. 26,5 Rth. Wiesen daselbst, neben Conrad Reuß und Traubenwirth Hauber, 165 fl. 1/2 M. 7,0 Rth. Wiesen daselbst, neben Tuchmacher Daiber und Heinrich Kieß, 212 fl. 1/2 M. 0,5 Rth. Wiesen bei der Altlachen, Erlös 200 fl. 1/2 M. 17,1 Rth. Wiesen im Nischenbach, neben Baumwart Clemenz und dem Weg, 224 fl.

Bemerkt wird, daß ein Nachgebot nicht angenommen und daß der Verkauf im Voraus genehmigt wird. Den 15. Dezember 1871. Stadtschultheißenamt. Fraisch.

Mannshaupten, Oberamt Schorndorf. Fahrniß-Verkauf

In der Behausung des verstorb. Michael Schmepp in Mannshaupten wird am nächsten Mittwoch den 30. von Morgens 8 Uhr an gegen baare Bezahlung eine Fahrniß-Auction abgehalten, wobei vorkommt: Bücher, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschir, Schreinwerk, Faß und Handgeschir, worunter eine Kelterstange, sowie allerlei Hausrath. Am Donnerstag den 21. d. M. von Mittags 1/2 12 Uhr an: Zwei Wagen, eine Mospresse sammt Zugehör, zwei Kühe, eine gut im Zug und neumelk, etwa 45 Ctr. Heu und Stroh, sowie allerlei Borrath, 3 Schfl. Dinkel und sonstige Früchte und endlich Viehhaber werden hiezu eingeladen. Den 15. Dezember 1871. Schultheißenamt. A d e.

Nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr, wird der Pösch auf 7 Nächte im öffentl. Aufstreich verkauft, wozu die Kaufs Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.

Schorndorf. Auf Weihnachten empfiehlt sein Lager von Gesang-, Gebet-, und Bilderbücher, Schreib- und Photographie-Album, Farbenschachteln, Gelbbirnen, Cigarren-Cutis u. s. w. G. Steiger, Buchbinder.

Schorndorf.
Leinene Taschentücher
 zu Weihnachts-Präsenten geeignet, p. halbes
 Duzend zu fl. 1. 18., fl. 1. 24., fl. 1. 36.
 fl. 1. 54. und fl. 2. empfiehlt
Carl Fr. Kiess,
 Neue Straße.

Schorndorf.
Wollene Hemden,
 verschiedene Farben,
Doppeltuch- und Shirting-
Hemden,
Arbeits-Hemden & Blousen
 von Zeug, Bistre und Ragatta,
 blau, braun und grau gestreift, sowie
wollene Socken
 in schöner Auswahl bei
Carl Fr. Kiess,
 Neue Straße.

Schorndorf.
Schwarz & rothe Band
 zu Wägen für Feuerwehrmänner hat stets
 vorräthig
Carl Fr. Kiess,
 Neue Straße.

Schorndorf.
Reines Schweizer
Rindschmalz,
 bei Abnahme von 5—6 Pfd. à 30 Kr. bei
Carl Fr. Kiess,
 Neue Straße.

Schorndorf.
Schönen Meis,
 à 6 und 8 Kr. das Pfd.,
Neue Gewichte,
abgelagerte Tabake
 zu herabgesetztem Preise empfiehlt
Louis Arnold,
 b. d. Kirche.

Schorndorf.
Wirthschafts-Gläser
 nach dem Mitermaße empfiehlt zu den bil-
 ligsten Preisen
A. F. Veil,
 Zinngießer.

Schorndorf.
Schlittschuhe
 in verschiedener neuer Façon, für Herren,
 Damen und Kinder sind nun eingetroffen
 und empfiehlt solche billigt
Fr. Speidel.

Schorndorf.
 Die Stadtpflege wird am Montag den
 18. d. Nachmittags 2 Uhr 14 Schachtel
 Pflastersteine und 25 Ruten Pflaster-
 scherben zum Kleinschlagen verakkordiren.
 Liebhaber wollen sich auf dem Rathhaus
 einfinden.
 Wegmeister Kurz.

Stuttgart.
Wirthschafts-Empfehlung.



Allen meinen Freunden und Bekannten, so wie einem geehrten
 Publikum, erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich auf hiesigem
 Plage die
Restauration zum Kornhaus
 (Leonhardts-Platz No. 23 ober dem Kornhaus)

übernommen habe.
 Für das Wohlwollen, das mir und meiner Familie, so lange ich in Ruderberg
 Bierbrauerei und Wirthschaft betrieben habe, bezeugt wurde, verbindl. dankend, lade ich
 zugleich auch hier ergebenst zum Besuche ein.
 Hochachtungsvoll

Fried. Belte.

Stuttgart.
Die Norddeutsche
Lebensversicherungsbank
 auf Gegenseitigkeit

schließt unter Zusicherung billiger Prämien, durch die vollen Dividenden bedeutend er-
 mäßigt, alle Arten von Versicherungen ab und zwar Lebens-Versicherungen auf Todes-
 und Lebensfall, Renten-, Pensions-, Aussteuer-, Kinder-Versorgungs- und Sterbekassen-
 Versicherungen. Mit der Sterbekasse werden mir demnächst noch eine allgemeine Kranken-
 und Unterstützungskasse verbinden und jedem der bei der Sterbekasse theilhaftig ist, ist
 Aussicht geboten mit einer ganz geringen Nachzahlung für sich und seine Angehörigen
 sich die großen Vortheile zu sichern, welche eine Kranken- und Unterstützungskasse jedem
 weniger Bemittelten gewährt. Anträge werden entgegengenommen durch die

General-Agentur:
Subdirektor Fries
 Neckarstraße 34 1/2.

Stuttgart, 9. Dezember 1871.

Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei
Weingarten,
 Station Ravensburg.

Breslau
 1869.

Diese durch ihre vorzüglichen Gespinnste in weiten Kreisen bekannte
 Spinnerei empfiehlt sich auch heuer zum

Ver-spinnen im Lohn

gegen Berechnung von 4 Kr. für den Schneller, von
 Abwerg, Flachs und Hanf in gehecheltem und ungehecheltem Zustand und
 sind zur Besorgung bereit

Die Agenten:
Eduard Stüber in Schorndorf.
C. A. Schnabel in Winterbach.
C. F. Glock in Winnenden.
Gg. Wirth, Conditör in Waiblingen.
F. G. Heim in Stetten.
Carl Alber, Tuchmacher in Großsachsenheim.

Nach wird auf Verlangen sogleich das Gespinnst gewoben, die Absendung
 des Gewebes erfolgt stets innerhalb 4 Wochen nach Empfang des
 Garns. 12^s

Arabische Gummi-Kugeln

von
W. Stuppel in Alpirsbach.

Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstig-
 keit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 Kr.
 in beiden hiesigen Apotheken.

Schorndorf.
Hausverkauf.

Wegen Abzug empfehle ich mein wohl assortirtes Lager in
Winter-Stock- und Hofenstoffen,
Buxking und Tücher,
Flanellen, Tibets, Orleans und Sassenets,
Halbwoll- und Baumwoll-Waaren,
Bett- und Kleiderzeugen, Bettbarchent, Drill, Canevas,
Futterbarchent und Baumwollbiber,
Strickgarne
 in Woll- und Baumwolle,

und sichere dem verehrlichen Publikum bei äußerst billigen Preisen eine gute und reelle
 Waare zu.

J. Wacker,
 vormals Jörg's We.

Loeßlund's medicinische Malz-Extracte

aus bayrischem Prima-Gerstenmalz bereitet und sämtliche wirksamen Bestand-
 theile desselben enthaltend, sind in bekannter vorzüglicher Qualität und Rein-
 heit in allen Apotheken vorräthig und ist dabei wegen vielfacher Nachahmung
 auf die Firma: „Ed. Loeflund in Stuttgart“ ganz besonders zu achten.

Loeßlund's concentrirtes Malz-Extract, (das achte Liebig'sche) ist das
 wirksamste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh,
 Athmungsbeschwerden, Brustleiden. Preis der Flasche 30 Kr.

Loeßlund's Malz-Extract mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth,
 bei Schwächezuständen der Frauen ein vorzügliches Kräftigungs-
 mittel, sehr leichtverdaulich und wohlgeschmeckend. Pr. d. Fl. 36 Kr.

Loeßlund's Malz-Extract-Bonbons, sind die neuesten, angenehmsten
 und wirksamsten Hustenbonbons. In Packeten zu 6 Kr.

Loeßlund's Rindernahrung, zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe,
 für Säuglinge. Preis der Flasche 30 Kr.

Vorräthig in Schorndorf in beiden Apotheken.

Im Lohne

liefert die, mit ganz neuen, unschadhaften Maschinen eingerichtete

Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei,
Leinenweberei u. Zwirnerei
Schreßheim bei Augsburg

(Station Offingen. Post: Dillingen a./D.)
 auf's Beste, Billigste und Schnellste der ganzen natürlichen Faserlänge nach gesponnene

Garne, Gewebe & Fadenzwirne

und werde ich im Laufe dieser Woche wieder Absendungen an obige berühmte verbesserte
 Spinnerei machen, bitte daher um baldmöglichste Uebergabe. 4^s

Der Agent:
Weinmann, Postbote, Großheppach.

Schorndorf.
Amerikan. Papierkragen,
Manchetten, Halsbinden,
Glacé-Handschuhe,
Gummi-Gallochen,
 in schöner Auswahl billigt bei
Friedr. Speidel. 3^s

Theodor Franz'sche
Althee-Bonbons

Baihingen a./Gz.,
 ein noch nicht übertroffenes Mittel gegen
Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit,
Halsbeschwerden etc., empfiehlt in Origi-
 nalpaketen à 14 und 7 Kr. 1
Carl Veil in Schorndorf.

Schorndorf.
 Auf bevorstehende Weih-
 nachten empfehle ich meine
goldenen und silber-
nen Cylinder- und
Ankeruhren, Zim-
meruhren aller Art.

Zugleich **Brillen** jeder Façon, **Ther-**
момeter, Barometer, Wein-,
Bier-, Laugen-, Milch-, Essig-,
Wasser- und Branntwein-
Waagen.

Achtungsvoll
Louis Müller,
 Uhrmacher.

Schorndorf.
 Auf morgen Sonntag Abend
 ladet höflichst zu einem
Ganseeßen
 nebst guten reellen Weinen freund-
 lichst ein
 Manx & Döfen.

Schorndorf.
 Heute Abend



bei vorzüglichem
Engelberger Bier,
 feine Würste bei
Meßger Schwarz.

Schorndorf.
 Jeden Tag sind frische
Saitenwürste
 zu haben zu 3 1/2 Kr.
Schrenk, alte Post. 13

Wahlvorschlag.

Mitbürger! Obgleich es an Vorge-
 schlagenen nicht mangelt, zwei Männer sind
 es vor Allen, die sich Einseher besonders
 zu empfehlen erlaubt:

Stübel, Commandant der Feuer-
 wehr,
Victor Kenz, Vorstand der Hand-
 werkerbank.

Solche Männer, die Vorsteher von solch
 zwei wichtigen Instituten sind und tief in
 unser bürgerliches und gewerbliches Leben
 eingreifen, die beweisen, daß sie ohne irgend
 welche Bezahlung sich unter vieler Mühe
 und Arbeit ihren Mitbürgern opfern, die
 verdienen auch im Gemeinderath zu sitzen,
 auch dort werden sie ihre Stelle als Ehren-
 männer ausfüllen, deshalb auf, Ihr Wäh-
 ler, beweist, daß Ihr ein Interesse an der
 Wahl habt, denn wer sein Wahlrecht nicht
 ausübt, gibt sich selbst auf.

Straub.
 Morgenden Sonntag
Entenmann.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstage, Donnerstage und Samstage. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inserate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

N^o 149.

Dienstag den 19. Dezember

1871.

Einladung zum Abonnement.

Für das I. Quartal 1872 können auf den

Anzeiger für Stadt und Land

sowohl bei dem R. Postamt und Eisenbahnhaltungen, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 38 fr., halbjährig 1 fl. 16 fr.

Die Redaction.

Schorndorf.



Verwandten, Freunden und Bekannten zeigen wir tiefbetrübt an, daß unsere liebe Schwester u. Schwägerin **Hanne Dauhaff** nach längeren Leiden heute Nacht sanft entschlafen ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag. Den 14. Dezember 1871. Die Hinterbliebenen.

Reines Schweineschmalz zu haben, das Pfund 24 fr. bei Seybold, Flaschner.

Winterbach. **Litermaase**

von Weißblech in allen Größen empfiehlt den Herren Kaufleuten u. Wirthen bestens. Ebenso empfehle ich mein Lager in allen Sorten **Kochgeschirren** von verzinnemtem Eisenblech (Gesundheitsgeschirr), sowie meine sonstigen Artikel bestens.

Ch. Rühling,
Flaschner.

Bei Müller Stockinger werden jeden Tag **Sirsen gegerbt.**

60—70 Ctr. Heu & Oehmd verkauft
Heinrich Friz i. d. Vorstadt.

III. Abth. Netter
Sonntag den 17. Dezember,
Abends 7 Uhr,
bei Wegger Schwarz.

Schorndorf.
Gutes Futtermehl
hat fortwährend zu verkaufen
August Pfeleiderer, Bäcker.
Haubersbronn.
Bei dem Schulfond liegen sogleich **100 fl.** gegen Sicherheit zum Ausleihen parat. Gemeinderath Weiskert.

Back-Tag
Straub. Carl Reuz. Friz Pfeleiderer.

Zur Schulhausfrage!

Dem Jahr 1871 sollte es vorbehalten sein, die seit 15 Jahren Gemeinderath und Bürger-Ausschuß beschäftigende Frage, zweckmäßige und gesunde Schullocalität zu schaffen, auf eine bedauerliche Weise zu lösen. Weil nemlich keine Verständigung zwischen Gemeinderath und Bürger-Ausschuß zu Stande kam, wurde vor einigen Tagen der Beschluß gefaßt, fragliche Sache der Entscheidung des Oberbeamten anheimzustellen. Obwohl solche Entscheidungen schon öfter mit dem besten Erfolg gekrönt wurden, so war ein solcher Schritt wie auch diesmal wieder immer nur in dem Fall nöthig, wenn eine solche Frage nicht gehörig überlegt war, oder wenn von einer Seite überspannte Forderungen gemacht und auf der andern Seite man zur Knäuelerei sich hinwendete. Wie bekannt kam unsere Schulhausfrage voriges Jahr bei Gemeinderath und Bürger-Ausschuß fast einstimmig zum Beschluß, indem ein Neubau der alten Anforderungen entspreche, beschlossen wurde. Dieser Beschluß und die rasche Ausführung desselben erlitten aus zwei Gründen eine Verzögerung: fürs erste war der hierzu gewählte Platz noch nicht vollständig hergerichtet; fürs zweite wurde durch ein Gemeinderaths-Mitglied, das gewiß mit hohem Interesse und Opfern den Bau des neuen Schulhauses zweckdienlicher Weise fördern wollte, die Sache verzögert. Man mußte zwar dessen guten Willen anerkennen, aber aus pecuniären Gründen wollte man seine Pläne nicht acceptiren. Der Beschluß kam, nach allen Richtungen reiflich überlegt, wie oben gesagt, fast einstimmig zu Stande. Auch die Kosten des Schulbaues wurden in umfassender Weise erörtert, und durch den Umstand, daß die Kgl. Staatsregierung den Wünschen beider Collegien bereitwillig entgegenkam, war auch diese brennende Frage erledigt, die Frage nemlich: mit was zahlen? damit die Bürgerschaft in dieser ohnehin schweren Zeit nicht noch mehr beßwert werde. Nach Zusage eines ganz tüchtigen Technikers sollte ein solch und zweckmäßig gebautes Schulgebäude höchstens 40,000 fl. kosten, und bei einem Neubau wird ja ein solcher Ueberflaß selten überfliegen, weil die Arbeiten im Abstreich vergeben werden, was bei einem Flickwerk nicht so möglich ist. Die Tilgung fraglicher 40,000 fl. wurde auf folgende Weise festgesetzt und bereits genehmigt. Von der Spitalpflege, die in den 30er Jahren von der Stadt zugesprochenen Gelder zu Armenzwecken zurückzuführen, weil der Spitalpflege durch den Abbau des sog. Tannenwäldle solches ermöglicht ist; zweitens das Spitalgebäude als früheres Schulgebäude zu diesem Zweck zu überlassen, und drittens durch Verkauf des Spinnhauses. Diese 3 Punkte wurden zu circa 38—40,000 fl. angenommen, welche Summe sich durch den Aufschwung der Stadt und höhere Holzpreise noch bedeutend steigern dürfte. Mit dieser finanziellen Lage und mit der Genehmigung waren alle Collegien befriedigt, in dem Bewußtsein, ein schönes und geundes Schulhaus zu erhalten und den Stadtschaden doch nicht vergrößern zu dürfen. Seit einem Jahre nun, in der Zeit der oben erwähnten Verzögerung, hat sich der jetzt existirende Bürger-Ausschuß dieser Frage nochmals bemächtigt, gegen den früheren Beschluß sein Veto einzulegen und ist zu dem Plan gekommen, nur ein Schullocal zu bauen, und dies in das zum Verkauf bestimmte Schulgebäude, in das Gebäude das man zu 12,000 fl. taxirt, für's neue Schulhaus verwerthen wollte. In dieses Gebäude sollen noch weitere 4—5000 fl., vielleicht noch mehr, verbaut werden, um es zweckdienlich zu machen.

Und dieses Project, das vom Bürger-Ausschuß mit wenigen Ausnahmen festgehalten wird, konnte der Gemeinderath sich nicht aneignen, sondern hielt an dem längst beschlossenen Neubau fest. Jeder frei und vernünftig denkende Mann muß sich eigentlich wundern, wie es hier soweit kommen mochte, in einer für die Gemeinde so hochwichtigen Sache die Entscheidung einem Andern zu überlassen, namentlich wenn man bedenkt, daß in dem gegenwärtigen Bürger-Ausschuß liberale Elemente sitzen, die einen solchen Beschluß unter allen Umständen hätten verhindern sollen, und zwar nicht deswegen, weil man fürchten muß, das Oberamt werde einen der Stadt nachtheiligen Entschluß fassen, da dürfen wir volles Vertrauen haben, daß von dieser Seite für den Fortschritt entschieden wird, sondern einfach deswegen, um ein solch wichtiges Recht der Gemeindebehörde nicht aus der Hand zu geben. Eine solche wichtige Angelegenheit hätte der Bürger-Ausschuß mit mehr männlichem Ernste behandeln und sich keine solche Unmündigkeit zu Schulden kommen lassen sollen, wo es sich darum handelt, Angefichts der raschen Vergrößerung unserer Stadt, und der allgemeinen Begeisterung hiesür, — von unserm Oberbeamten und Abgeordneten an — wo alles darauf hinwirkt aus Schorndorf mit seiner schönen und gesunden Lage etwas zu machen und eine größere Gewerbsthätigkeit hereinzubringen, und dies nicht ohne Erfolg. Nimmt man an, daß im Laufe einiger Jahre 50 Arbeiterfamilien hier sich niederließen, dazu das neue Verordnungsgeßetz, und die in naher Aussicht stehende Vergrößerung hiesiger Etablissements, wie kann man Angesichts dieser Thatfachen ein zu besagtem Zwecke ganz unpraktisches Haus mit einem solchen Kostenaufwand stücken wollen, das jedenfalls nur auf einige Jahre ausreichend sein könnte; dann würde diese Frage doch wieder an die hiesige Gemeinde herantreten, und dann geht es wie mit unsern Lateinschulen, man hat theuer geküßt, und ist doch nichts. Eine weitere Frage an die liberalen Elemente des Bürger-Ausschußs möchte einleuchten sich noch erlauben. Was waren die Motive zu einem solchen Selbstaufgeben? Habt Ihr verlernt, daß da, wo schöne helle und gesunde Säulen bestehen, sich gute Lehrer melden und Eltern sich gerne niederlassen; daß ein schönes und zweckmäßiges Schulhaus der beste Barometer der Intelligenz und des Fortschritts der Bürger einer Stadt ist! Habt Ihr kein Erbarmen mit den kleinen Frierenden in jegiger kalter Zeit, da sie nicht einmal einen Hausöhrn haben, wenn sie zu bald in die Schule kommen, oder die Hälfte der Kinder in der Schule dem Verbraten und die andere dem Erstarrten ausgelegt ist, wo der Lehrer den vierten Theil seiner Schulzeit im Ofenloch steckt, abgesehen von dem enormen Holzverbrauch? Nun dazu haben wir ja den großen Stadtwald!

Und Ihr Mitbürger alle, wenn man Euch so unter der Hand weis machen will, daß Schulhaus koste 60—70,000 fl. und es müßte alles auf den Bürger umgelegt werden, so sagt solchen Patrioten, die entweder nichts verstehen oder nichts verstehen wollen, daß wenn der jetzige Gemeinderath und Bürger-Ausschuß beschlossen hätte, ohne alles Zaudern ein gut gebautes Schulhaus herzustellen, dann hätte kein Kreuzer umgelegt werden dürfen; später wird's aber doch so weit kommen, wenn's Geld verfliehet und die Häuser verputzt sind.

Stand des Thermometers am Freitag den 16. Morgens 8 Uhr: 3 Grad unter Null nach Reaumur.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf. (Hiezu eine Beilage: „Der Generalanzeiger für Württemberg“.)

Revier Hohengehren. Holz-Verkauf.

Freitag den 22. d. Mts.
am neuen Goldboden- u. Schlierbachweg: 11 Eichen ca. 300 Cub., 3 Eichen, 45 Cub., 107 Meter Buchen, 16 Meter Eichen Brennholz, 1500 Wellen. Nachher ca. 500 unaußbereitete Wellen meist Befreiweis im Maad. Zusammenkunft um 9 Uhr am Goldboden. Schorndorf den 15. Dez. 1871. Königl. Forstamt. Fischbach.

Abstellung eines Fahrniß-Verkaufs.

Der in diesem Blatt No. 148 auf Donnerstag den 21. d. M. ausgeschriebene Fahrniß-Verkauf betreffend den + Michael Schniepp unterbleibt. Dagegen wird der auf nächsten **Wittwoch den 20. d. M.** ausgeschriebene Verkauf vollzogen. Den 18. Dezember 1871. Schultzeisenamt.

Schorndorf. Reines amerikanisches Schweineschmalz

per Pfund 23 fr., bei größerer Abnahme billiger. **Ungarisches Schweineschmalz** per Pfund 24 fr. Jeden Tag **frische Saitenwürste** à 3 1/2 fr. **Schreyak**, alte Post. Schorndorf. **1000 fl.** hat gegen zweifache Sicherheit in Gütern auszuleihen den Auftrag **A. J. Widmann.**

Schorndorf. Bekanntschaften. Eine schöne Auswahl **Kinderspielwaaren** empfiehlt billigst **J. Aichele**, Flaschner.

Schorndorf. **Einigemoderne Reiberschlitzen** hat zu verkaufen **J. Merz**, Sattler. **Seegrass-Vorlagen** sind in Auswahl zu haben bei **Obigem.**

Schwindsuchtschusten. Durch den Gebrauch von vier Flaschen des G. M. W. Mayer'schen weissen **Brust-Syrups** wurde ich vollkommen von einem hartnäckigen Schwindsuchtschusten befreit. Weingarten bei Ravensburg, (Württemberg), 1870. **Jos. Weraih.** Stets eicht bei **Fr. Speidel in Schorndorf.**

Schorndorf. Wegen Mangel an Raum verkaufe ich eine Kuh und ein jähriges Rind. **Bühler**, Seifensieder.

Winterbach. **Zu verkaufen:** 1 neuer 4spänniger Schlitten, 1 Drehbank, 1 Hobelbank, 1 Doppel-Woßtpresse sammt Wähltrug wird wegen Wohnorts-Veränderung sehr billig verkauft durch **Wagner Rost.**

Schorndorf. **Reinene Taschentücher** zu Weihnachts-Präsenten geeignet, p. halbes Duzend zu fl. 1. 18., fl. 1. 24., fl. 1. 36. fl. 1. 54. und fl. 2. empfiehlt **Carl Fr. Kiess**, Neue Straße.

Schorndorf. **Wollene Hemden**, verschiedene Farben, **Doppeltuch- und Shirting-Hemden**, **Arbeits-Hemden & Blousen** von Zeug, Bistre und Ragatta, blau, braun und grau gestreift, sowie **wollene Socken** in schöner Auswahl bei **Carl Fr. Kiess**, Neue Straße.

Schorndorf. **Schwarz & rothe Band** zu Mägen für Feuerwehrmänner hat stets vorräthig **Carl Fr. Kiess**, Neue Straße.

Schorndorf. **Reines Schweizer Rindschmalz**, bei Abnahme von 5—6 Pfd. à 30 fr. bei **Carl Fr. Kiess**, Neue Straße.

Kranken jeder Art! sende ich auf portofreie Anfragen franco und unentgeltlich die 12. Aufl. der Schrift **Unschbare Hilfe allen Leidenden**, auf bewährte Heilkräfte der Natur gegründet. **William Becker** in Braunschweig.